



Geдрängehalb Sean Armstrong, der unermüdliche und für die Moldauer unberechenbare Initiator der deutschen Angriffe, zeigte in seinem fünften Länderspiel eine hervorragende Leistung. Im Vorprogramm hatten die U8-Schüler aus Heidelberg und Worms begeistert. Rechts unten Minister Dirk Niebel mit seinem Vater, Ex-Nationalspieler Dr. Armin Niebel. Fotos: F&S



## RUGBY-NOTIZEN

## Verdienstwipfel für Widiker

Beim Bankett der Nationalteams in der „Kulturbrauerei Heidelberg“ hatte DRV-Vizepräsident Hans-Joachim Wallenwein (Dossenheim) alle Hände voll zu tun. Der Leistungssportchef zeichnete sechs Nationalspieler für besondere Verdienste aus. Robert May, Callum Sauer und Sean Armstrong erhielten nach fünf Länderspielen die DRV-Verdienstnadel. Marten Strauch und der am Donnerstag im Training verletzte Alexander Hauck wurden für 15 Länderspiele mit der Silbernen Verdienstnadel geehrt. Kapitän Alexander Widiker, der mit seinem 50. Länderspiel zu Rekord-Nationalspieler Horst Kemmling (Victoria Linden) aufgeschlossen hat, erhielt als fünfter Heidelberger nach Kurt Dörr (HTV), Peter Heller (TSV Handshuhsheim), Dr. Fritz Pfisterer (RGH) und Jens Schmidt (TSV) den Verdienstwipfel des DRV und von Präsident Ralph Götz einen Ehrenpreis. Götz bedankte sich beim Team: „Ihr habt mich heute glücklich gemacht!“

## Wiedersehen beim Schnitzel

Ein Wiedersehen zweier alter Kämpen gab es in der „Kulturbrauerei“. Deren Chef Jürgen Merz begrüßte die beiden Delegationen und die Unparteiischen und servierte Flädlesuppe und Wiener Schnitzel mit Hausgebräutem. Dabei traf er den Match Commissioner Richard Senssac aus Südfrankreich, der am 7. November 1982 im Niedersachsenstadion von Hannover das EM-Spiel zwischen Deutschland und Italien (3:23) als Schiedsrichter geleitet hatte. Außer Merz spielten damals auch Gerd Trützler (HTV), Rudolf Finsterer (SCN), Hans-Joachim Schmitt (TSV), Harald Heimpel (RGH) und DRV-Geschäftsführer Volker Himmer im Nationalteam – heute sind es einige Heidelberger mehr...

## Moldawien gratulierte

Moldawiens Rugby-Präsident Vasile Revenco gratulierte dem deutschen Team zu einem „hoch verdienten Sieg“ und hatte Rotwein mitgebracht. Schlossbesitzer Revenco ist Moldawiens bedeutendster Winzer.

## So spielten sie

**Deutschland:** Kieran Manawatu (SC Frankfurt 1890) – Mustafa Güngör (TV Pforzheim), Mark Sztzyndera (SC Frankfurt 1890, 52. Mathieu Franke/RC Orleans), Lars Eckert (SC Neuenheim), Marten Strauch (SCN) – Christopher Hilsenbeck (US Colomiers, 70. Fabian Heimpel/RG Heidelberg), Sean Armstrong (Heidelberger RK) – Tim Kasten (HRK), Robert May (TSV Handshuhsheim), Kehoma Brenner (HRK, 76. Anjo Buckman/HRK) – Daniel Armitage (HRK, 70. Benjamin Danso/HRK), Callum Sauer (TV Pforzheim) – Stéphane Kohler (RC Hermance, 76. Patrick Schliwa/HRK), Alexander Widiker (Kapitän, HRK), Benjamin Krause (Hannover 78, 52. Arthur Zeller/HRK).  
**Schiedsrichter:** Vlad Iordachescu (Rumänien); **Delegierter:** Richard Senssac (Frankreich); **Zuschauer:** 1.500; **Punkte:** 3:0 (4.) Straffritt Manawatu; 6:0 (11.) Straffritt Manawatu; 11:0 (28.) Versuch Kasten; 11:7 (31.) Versuch Arhip und Erhöhung Gagauz; 16:7 (39.) Versuch May; 21:7 (51.) Versuch Kasten; 28:7 (55.) Versuch Eckert und Erhöhung Hilsenbeck; 35:7 (69.) Versuch Manawatu und Erhöhung Hilsenbeck; 40:7 (75.) Versuch Strauch. epb

## Im letzten Saisonspiel eine Klasseleistung

Rugby-Europameisterschaft: Deutschland schlug Moldawien in Heidelberg mit 40:7 und beendete die Saison auf Rang vier

Von Claus-Peter Bach

**Heidelberg.** Schon der erste Angriff der deutschen Rugby-Nationalmannschaft, der fast drei Minuten dauerte, mit mehreren Richtungswechseln gewürzt war und die Moldauer in einen länger anhaltenden Schwindel versetzte, war schöner als die gesamte vorherige Saison. Nach 80 Minuten hatte die Fünfzehn des Deutschen Rugby-Verbandes (DRV) ihr zehntes und letztes Länderspiel in der Europameisterschaft 2010 - 2012 mit 40:7 (16:7) Punkten gewonnen und sich im Klassement der Division 1B auf den vierten Rang verbessert. DRV-Präsident Ralph Götz (Sandhausen) freute sich über „ein versöhnliches Saisonende“, nachdem das vor einhalb Jahren neu formierte Team während des schwierigen Findungs- und Gewöhnungsprozesses mindestens drei Siege und ein besseres Abschneiden verschenkt hatte.

„Jetzt haben wir uns gefunden und so gespielt, wie wir es wollen: Schnell und über die Flügel“, freute sich Nationaltrainer Torsten Schippe (Hannover), der nach dem kläglichen 29:30 in Heusenstamm gegen Belgien eine Woche lang sehr gelitten hatte. „Nun haben wir eine solide Basis, auf der wir aufbauen können“, fügte Schippes Assistent Kobus Potgieter (Heidelberg) hinzu, und Kapi-

tän Alexander Widiker war sicher, dass seine Mannschaft den Prozess von „einem zusammengewürfelten Haufen zu einem echten Team“ nun abgeschlossen hat. In der folgenden Saison 2012 - 2014 treffen die Deutschen auf 1A-Absteiger Ukraine, Moldawien, Polen, Tschechien und wahrscheinlich auf Schweden, das die Division 2A zwei Spieltage vor Schluss souverän anführt. Wenn künftig mit den in Heidelberg überzeugenden Spielern auch die Feinabstimmung verbessert werden kann, geht es in den nächsten beiden Spielzeiten um den Aufstieg in die Division 1A, wo Georgien, Rumänien, Spanien, Russland und Portugal warten und Aufsteiger Belgien vor lauter übermannshohen Hürden steht.

Bundesminister Dirk Niebel, der Schirmherr des DRV, die DOSB-Leistungssportfische Jürgen Barth und Michael John aus der Frankfurter Zentrale des deutschen Sports sowie 1.497 weitere Zuschauer durften sich bei strahlendem Sonnenschein davon überzeugen, dass Deutschland eine starke Mannschaft hat, wenn sie in ihrem „Wohnzimmer“ Fritz-Grünebaum-Sportpark spielen darf, sich einige Tage lang in Ruhe in der leistungsfördernden Atmosphäre der deutschen Rugby-Hauptstadt vorbereitet hat und von einem sachkundigen Publikum angefeuert sind, das frei-



Robert May trug den Ball und zwei Moldauer huckepack ins Malfeld. Foto: F&S

lich etwas zahlreicher und viel lautstärker hätte sein dürfen.

Immerhin gab es häufigen Szenenapplaus, denn die sechs deutschen Versuche durch den herausragenden Flanker Tim Kasten (2), den sehr guten Sturmführer Robert May, den sachlich-soliden Innendreiviertel Lars Eckert, den offensiven Schlussmann Kieran Manawatu und den pfeilschnellen Außendreiviertel Marten Strauch waren auf begeisternde Weise herausgespielt. Moldawien zerschellte an der deutschen Abwehrmauer und kam durch Dumitru Arhip nur ein-

mal durch. Alexander Gagauz erhöhte. „So schön kann Rugby sein, wenn man den Ball laufen lässt“, freute sich der ehemalige DRV-Präsident Ian Rawcliffe (Rödermark). Manawatu traf mit zwei Straffritten, Verbinder Christopher Hilsenbeck, „Hendsemer Spargel“ aus Colomiers, mit zwei schweren Erhöhungen.

Der zu waghalsigen Experimenten neigende Nationaltrainer hatte den gelernten Innen Strauch als Außen und den gelernten Außen Mark Sztzyndera als Innen aufgestellt und Kopfschütteln hervorgerufen. Diesmal ist es gut gegangen.

## Und wieder nutzte die SGK ihre Chance nicht

Fußball-Landesliga: Kirchheim spielte gegen Michelfeld nur 1:1, als die Konkurrenten patzten

**Heidelberg.** (bmi) Mit einem 9:1-Sieg gegen den FV Nußloch hat Titelfavorit SV Sandhausen II in der Fußball-Landesliga den schwachen Auftritt in der Vorwoche in Ketsch vergessen lassen. Die SG Kirchheim kam zu Hause nicht über ein 1:1 hinaus und konnte sich nicht von den schwächelnden Verfolgern VfB Gartenstadt und TSG Weinheim II absetzen. „Das ist schon das dritte Mal, dass wir die Ausreiter der Konkurrenz nicht nutzen“, ärgerte sich Spielleiter Steffen Petri.

**SG Kirchheim – TSV Michelfeld 1:1:** Gegen sehr defensiv eingestellte Michelfelder tat sich die SGK lange Zeit sehr schwer. Torchancen waren in der ersten Halbzeit Mangelware. Nach der Pause gelang Ludkowski der verdiente Führungstreffer (60. Minute). Nach einem Abwehrfehler der Kirchheimer war Michelfelds Torjäger Bozbay in der 70. Minute zur Stelle und glich zum 1:1 aus. Bis auf die gelb-rote Karte gegen Tyriaki (80.) passierte bis zum Abpfiff nichts Nennenswertes mehr. Das Remis ist gerecht.

**SG Kirchheim:** Feigenbutz – Rehm, Vom Dorp, Pieruschka (79. Kulik), Tasdemir, Tiryaki, Ruf (71. Kümmerling), Odiasse, Jud, Ludkowski, Marinikas (85. Ghirastau).

**TSV Michelfeld:** Staudacker – Münkel, Frei, Scherer, Schab, Sümer, Kaygusuz, Sertdemir, Walther (89. Rexha), Rohleder, Bozbay.

**VfB St. Leon – TSV Wieblingen 0:3:** Nach müder Anfangsphase riss eine Einzelaktion von Mühlbauer zum 0:1 nach 18 Minuten beide Mannschaften aus der Lethargie. Gleich nach dem Seitenwechsel war es erneut Mühlbauer, der mit einem sehenswerten Drehschuss ins lange Eck auf 0:2 erhöhte (50.). Auch danach war der VfB nicht in der Lage, die robuste Wieblingler Abwehr zu überwinden. Die wenigen guten Gelegenheiten der St. Le-

oner machte TSV-Torhüter Gries zu nichte. In der Schlussminute gelang dem eingewechselten Petrucci per Kopfball der 0:3-Endstand.

**Wf St. Leon:** Braun – Wickenheiser (69. Engelmann), Prezavento (69. Holub), Säubert (60. Klefenz), Spieß, Fuchs, Seithel, Götzmann, Jung, Yalman, Rittmaier.

**TSV Wieblingen:** Gries – Friesendorf, Elatika (89. Petrucci), Valdez, Kröniger, Bäumlner (69. Damm), Schorb, Burkhard, Sander, Mühlbauer (74. Fries), Lange.

**SG Dielheim – SG Wiesenbach 1:4:** Die erste Chance hatte Dielheim, doch Kevin Rottmann scheiterte am gegnerischen Torwart. Im direkten Gegenzug machte es Routinier Heß besser und erzielte mit einem platzierten Fernschuss die 0:1-Führung. Direkt nach dem Wiederanpfiff erhöhte Eversberg nach einem Eckball auf 0:2 (46.). Nach einem Abwehrfehler der Dielheimer Hintermannschaft sorgte Kapli in der 50. Minute für das 0:3, ehe Dokara auf 0:4 erhöhte (79.). Jannik Schwarz gelang in der 83. Minute der Ehrentreffer zum 1:4.

**SG Dielheim:** Pompiani – Max, Knopf (65. Stefan), Fischer, Jassmann, Keller, Piesch, Schwarz, Baust (62. Lai-er), Rottmann, Fuchs.

**SG Wiesenbach:** Grimm – Kraft, Jakob (76. Casapulla), Kapli (63. Iljazi), Welz, Dokara, Ciftci, Eversberg, Güll (86. Eppler), Heß, Pechwitz.

**VfB Gartenstadt – VfL Neckarau 0:1:** In einem typischen Lokalderby, das keinen Sieger verdient hatte, kam Neckarau in der 45. Minute nach einem Freistoß aus 35 Metern im Nachsetzen durch Fisch zur 0:1-Führung. In der zweiten Halbzeit drängte der VfB zwar auf den Ausgleich, kam aber erst in der Endphase des Spiels zu guten Chancen. Doch Valon Muja köpfte über das Tor, Hörber scheiterte mit einem Weitschuss am Torhüter und Urban in der 83. Minute an der Querlatte. Neckarau hatte durch Konter drei 100-

prozentige Chancen, die Torhüter Glücklich mit Glanzparaden zunichte machte.

**VfB Gartenstadt:** Georgakopoulos – A. Muja (75. Strubel), Moser, Zahnleiter, Streich, Goepfert (82. Altas), Urban, Hörber, Altintas, Menderes (46. Kohl), V. Muja.

**VfL Neckarau:** Zimmermann – Heinzelmann, Altundag, Incardona, Pisch, Engel (85. Metscher), Wroblewski, Stefan (70. Öztürk), Groß, Erhardt, Joksimovic, Pfützner.

**SV Sandhausen II – FV Nußloch 9:1:** Die Nußlocher gingen bereits nach neun Minuten durch einen sehenswerten Freistoß von Zimmermann aus 25 Metern in Führung. Danach nahm der SVS das Heft in die Hand und glich in der 20. Minute durch Kniehl aus. Sievers (33.) und Öztürk (34.) schossen die Sandhäuser innerhalb einer Minute mit 3:1 in Führung. Ebenfalls noch in der ersten Halbzeit war es erneut Kniehl (39.) und Cosgun (43.), die auf den 5:1-Halbzeitstand erhöhten. Auch im zweiten Spielabschnitt war der Torhunger der Sandhäuser noch nicht gestillt. Schick (55.) und Sievers (67.) schraubten das Ergebnis auf 7:1. Nach der gelb-roten Karte für den Nußlocher Sitnikow erhöhten Öztürk (80.) und Jung (85.) zum 9:1-Endstand.

**SV Sandhausen II:** Böttger (46. Adamik) – Prokop, Ngade, Sa. Just, Sievers – St. Just, Krupp (61. Schork) – Schick, Cosgun, Öztürk – Kniehl (70. Jung).

**FV Nußloch:** Jung (22. Richter) – Goldschmidt, Sitnikow, Bucher, Jäschke – Zimmermann (55. Assmann), Delpech – Durov, Tural (46. Heinzerling) – Kohlmann, Riegler.

**FC Badenia St. Ilgen – VfB Eppingen 2:2:** Trotz einiger Chancen auf beiden Seiten blieb die Partie bis zur Halbzeit torlos. Gleich nach dem Seitenwechsel gelang der Badenia durch Julian Vetter der Führungstreffer (47.), der jedoch im Gegenzug durch Schweinfurth (48.) ausgeglichen wurde. Nach weiteren Chancen für Eppingen legte Rudenko dem eingewechselten Zackel den Ball maßgerecht



Michelfelds vorzüglicher Torhüter Timo Staudacker wehrte einen hart geschossenen Freistoß von Christoph Pieruschka gekonnt zur Ecke ab. Foto: JAP

auf den Fuß, der nur noch zum 1:2-Führungstreffer einschieben musste. St. Ilgen gab nicht auf und hatte einige Chancen zum Ausgleich. Der gelang kurz vor Schluss, als Ries den Ball unhaltbar zum verdienten 2:2 versenkte.

**FC Badenia St. Ilgen:** Mistele – Göpfert (45. Wickenhäuser), Vetter, Marzoll, Beisel, Christoph, Korpilla (66. Muth), Hammer (65. Ries), Theres, Jost, Göbel, Bekyigit.

**VfB Eppingen:** Horn – Gräffe, M. Söder, Knapp, O. Söder, Stetter, Schwab, Beierle (46. Zackel), Rudenko, (84. Kuhmann), Schweinfurth, Mairhofer.

**FV Brühl – SG ASV/DJK Eppenheim 4:1:** Stefan Schneider brachte Eppenheim mit einem umstrittenen Elfmeter in der 13. Minute in Führung. Nachdem ASV-Keeper Sascha Schippel in der 22. Minute einen Freistoß von Patrick Greulich aus dem Torwinkel gekratzt hatte, war er wenig später gegen den Direktschuss von Lindon Imeri aus kurzer Distanz machtlos (24.). Mit 1:1 ging es in die Pause. Nach dem Wiederanpfiff brachte Imeri den FV Brühl in der 68. Minute in Front. Für die Vorentscheidung sorgte Kuloglu, der auf

3:1 erhöhte (73.). Den Schlusspunkt setzte Patrick Greulich per Freistoß ins lange Toreck (92.).

**FV Brühl:** Knebel – Schulze (87. Dorn), Staudter, J. Heuberg, K. Heuberg, Müller, Distelrath, Örgel (84. Öksüz), Kuloglu (77. Badalak), Greulich, Imeri.

**SG ASV/DJK Eppenheim:** Schippel – Baumann, Köbler, Fe-nyó, Kieser (65. Bursali), Fischer, Kunkel, Schneider (70. Altindis), Cetinkaya, Köbler, Dirks.

**TSG Weinheim II – SpVgg Sandhofen 0:4:** Tösg verdient entführte Sandhofen die Punkte aus dem Weinheimer Waldstadion. Die TSG knüpfte in keiner Phase an die zuletzt gezeigten Leistungen an und verlor den Anschluss an den Relegationsplatz. Durch Tore von Keeskemeti (4. und 88. Minute), Nindl spektakulär per Fallrückzieher (12.) und Edney (63.) fiel der Auswärtssieg der Sandhofen jedoch etwas zu hoch aus.

**TSG Weinheim:** Schütz – A. Mormone (61. H. Schmitt), Lopuzanski, Sorda, Sommer (66. Ferrarrese), Knapp, Henn, Manav, D. Schmitt, Schwöbel (66. G. Mormone), Matthes.  
**SpVgg Sandhofen:** Maurer – Kälber, Sutter, Klengel, Heilmann, Riegel, Wheeler, Schäfer, Nindl (66. Cobanoglu), Keeskemeti (89. Windecker), Edney (71. Bühner).